

**Segen**

*(L. legt der Mutter die Hand auf, auch dem Vater, den Geschwistern ... und hält sie über alle Anwesenden)*

Es segne Gott die Mutter, den Vater, die Paten und uns alle:

Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist! –

Jetzt gratulieren wir den Eltern mit den Blumen, die ihr mitgebracht habt.

*(Nun wird den Eltern der Blumenstrauß aus den mitgebrachten Blumen der Kinder überreicht.)*

**♪ Schlussslied:** Ich habe einen Namen (T: Rolf Krenzer, M: Peter Janssens, © Peter Janssens Musik Verlag, D-48291 Telgte)

**61. Wie finde ich einen Freund?**

(Freundschaft)

Vorbereitet für das Sprechspiel sind Kinder als Bär, Papagei, Fuchs, Löwe, Spatz und Biene verkleidet. Ein Mädchen. Das Heilige Buch auf dem Altartisch. – Die Kinder stellen ihre Stofftiere auf Tücher in die Mitte.

**♪ Lied zu Beginn:** Es läuten alle Glocken. (Tr 407)

**Begrüßung – Gebet**

*(Hände falten – nachsprechen)*

Guter Gott! / Ohne Freund ist es nicht schön. / Oder ohne eine Freundin. / Hilf mir, sie zu finden! / Danke, guter Gott! / Amen.

**Geschichte: Wie finde ich einen Freund?**

*(L. liest.)* Einmal war ein Teddybär sehr traurig. Ein Junge, Peter hieß er, hatte ihn sich zu seinem Geburtstag gewünscht. Aber nach ein paar Wochen spielte er nicht mehr mit seinem Kuschtier. Der Teddybär wurde ins Regal zu den vielen anderen Kuschtieren gesetzt und – vergessen. Das gefiel aber dem Teddybär nicht: Er sprang herunter und machte sich auf den Weg.

Also, der Bär machte sich auf die Wanderschaft und suchte sich einen neuen Freund. Er kam zu einem Papagei.

**Bär:** Hallo, Papagei! Wie finde ich einen Freund?

**Papagei (eitel, streicht über sein Gefieder):** Dann mußt du so schön sein wie ich! Dann bist du beliebt! Dann hast du viele Freunde!

**L.:** Der Bär ging weiter, ohne sich noch einmal umzusehen. Was der Papagei gesagt hatte, gefiel ihm irgendwie nicht. Er kam zu einem Fuchs.

**Bär:** Hallo, Fuchs! Ich bin traurig, weil mein Freund Peter nichts mehr von mir wissen will. Wie bekommt man einen neuen Freund?

**Fuchs:** Das ist ganz einfach. Du mußt schlau sein und sehen, dass du immer schnell den dicksten Happen erwischst! Wenn es dir gut geht, dann hast du schnell viele Freunde!

**L.:** Dem Bär gefiel das nicht. Er kam zur Biene.

**Bär:** Hallo, Biene! Kannst du mir sagen, wie man Freunde bekommt?

**Biene:** Fleißig mußt du sein! Von morgens bis abends arbeiten! Sieh mich an.

**L.:** Nein, dachte der Bär, so soll mein Leben nun auch nicht sein. Er ging weiter. Zu einem kleinen Spatz.

**Bär:** Hallo, Spatz! Weißt du, wie ich einen Freund finden kann?

**Spatz:** Du mußt frech sein. Und tu dich mit ein paar anderen zusammen. Dann kannst du allen das Beste wegschnappen.

**L.:** Jetzt bin ich auch nicht klüger, dachte der Bär. Das ist nichts für mich. Er kam zu einem Löwen.

**Bär:** Hallo, Löwe! Ich muss herausfinden, wie man einen Freund bekommt. Kannst du mir einen Tipp geben?

**Löwe:** Ach, kinderleicht. Du mußt stark sein wie ich. Dann kommen die Freunde ganz schnell und umgeben dich.

**L.:** Auch das ist nichts für mich, seufzte der Bär, setzte sich auf den Boden und dachte nach. – Da kam ein kleines Mädchen. Es sah den Bären im Gras sitzen. Es setzte sich zu ihm und sagte:

**Mädchen:** Du gefällt mir, lieber Bär. Willst du mit mir spielen? Ich bin so allein. Komm mit mir!

**Bär:** Ja, gerne! Muss ich denn gar nichts tun, damit du mich magst und mit mir spielen willst?

**Mädchen:** Sei doch, wie du jetzt bist. Das reicht! So gefälltst du mir.

**L.:** So gingen die beiden vergnügt fort. Und was soll ich euch sagen?: Sie wurden dicke Freunde!

(Nach einer Geschichte der Pfarrei St. Johannes, Wallerstorf)